

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Streit um Brückenmaut +++ Chemiewerke in Police kaufen Bergwerk in Senegal +++ Proteste gegen weitere Nerz-Farm +++ Medizinische Meisterleistung in Stettiner Krankenhaus ++ Bau eines super modernen Stadions in Wałcz +++ Neue Züge für PKP Intercity +++ Straße zwischen Krajnik Dolny und Schwedt gesperrt +++ Fremdsprachen lernen bei Franziskanern ++ + Neuer Kommandeur in Stettin +++ „Lebendige Geschichte“ zur Erinnerung an Beginn des II. Weltkriegs +++ Symbolischer Gründungsakt des „Museum(s) der Umbrüche“ +++ Protest gegen geplante Neuregelung der Arbeitszeiten +++ Großinvestition in die Hafenanlage von Dziwnów ++ Neue Landkarte mit Uckermark-Gewerbegebieten +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Niedriglohnarbeiter werden für Zalando sortieren +++ Klinik-Privatisierung im Eilschritt – Gegner wollen Polak absetzen +++ Erinnern durch Aufforsten +++ Stadt muss für Firmenpleite zahlen +++ Rettung für marodes Eisenbahnviadukt +++ Zehn neue Oder-Anlegestellen für die Ausflugsschiffahrt +++ Neue Aussichten auf den Muskauer Faltenbogen +++ Legnica lädt frühere Rotarmisten ein – nationalistische Gruppen protestieren +++ Schokoladenfestival in Kargowa

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

GESELLSCHAFT

Streit um Brückenmaut

Świnoujście (Swinemünde). Wer mit dem Auto auf die Insel Karsibor fahren will, soll zahlen. Das hat jetzt der Stadtrat von Swinemünde beschlossen. Mit den Einnahmen soll der Bau der neuen und der Abriss der alten Brücke finanziert werden. Die Gebühr von 50 Cent (2,50 Euro Jahresabonnement) muss bei der Überfahrt bezahlt werden. Viele Inselbewohner sind gegen die Einführung dieser Maut. Sie argumentieren, da die Insel nur über die Brücke erreichbar sei, würden die Schranken den Verkehr behindern. Der Stadtpräsident von Swinemünde macht den Bewohnern von Karsibor indes Hoffnung, durch die Einnahmen der Brückengebühr könne auch der Anschluss der Insel an das städtische Kanalisationssystem beschleunigt werden. Der Verkehr wird videoüberwacht und von einem Ampelsystem gesteuert.

» Głos Szczeciński, 30.8.2013

» Kurier Szczeciński, 30.8.2013

WIRTSCHAFT

Chemiewerke in Police kaufen Bergwerk in Senegal

Police (Pölitz). Die Unternehmensgruppe Azoty, zu der auch die Chemiewerke in Police gehören, verfügt als erste polnische Firma über eigene Rohstoffe in Afrika. Für knapp 30 Millionen Dollar übernimmt sie 55 Prozent eines Unternehmens, das Phosphat und das Mineral Ilmenit (auch Titaneisenerz genannt) im

Senegal gewinnt. Nach Angaben der Azoty-Unternehmensgruppe soll der Kauf vor allem wirtschaftlich Sinn machen, da die Chemiewerke in Police jährlich für mehr als 130 Millionen Euro Rohstoffe auf dem Weltmarkt einkaufen müssten und für die Produktion allein eine Million Tonnen Phosphor gebraucht würden. Durch die Investition bei der „African Investment Group“ hat das Unternehmen Azoty die Lizenz für die Ausbeutung zweier Phosphat- und Ilmenit-Werke im Senegal erhalten. Azoty geht davon aus, dass dadurch jährlich mehr als 7,5 Millionen Euro Kosten eingespart werden können.

» [Gazeta Wyborcza, 29.8.2013](#)

» [Głos Szczeciński, 30.8.2013](#)

» [Kurier Szczeciński, 30.8.2013](#)

GESELLSCHAFT

Proteste gegen weitere Nerz-Farm

Lipiany (Lippehne). Die Bürger der kleinen Ortschaft Miedzyn (Meinhof) auf der Trasse zwischen Lipiany und Barlinek (Berlinchen) fühlen sich hintergangen. In unmittelbarer Nachbarschaft zu Wohnhäusern will ein dänischer Investor eine Nerz-Farm errichten. Die Anwohner waren noch bis vor kurzem davon ausgegangen, dass dort ausschließlich Kaninchen gezüchtet werden sollten. Die Baugenehmigung hatte der Amtsleiter in Pyrzyce (Pyritz) im Juni erteilt. Nachdem bekannt wurde, dass nicht Kaninchen, sondern Nerze gezüchtet werden sollen, versuchen die Bürger des Ortes die Investition zu stoppen. Sie befürchten, dass durch die Nerz-Farm die Umwelt in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. Jetzt haben sie beim Wojewodschaftsamt die Aufhebung der Baugenehmigung beantragt. Auch in Przelewice (Prillwitz) sind die Anwohner gegen den möglichen Bau einer Nerz-Farm auf die Barrikaden gegangen. Seit dem 10. Juli blockieren sie die Anfahrt zur Baustelle, die in der Nähe des berühmten Botanischen Gartens liegt. Ob durch eine Änderung der Bauauflagen die Investition aufgehalten werden kann, ist noch offen.



» Bild: Europäischer Nerz. Autor: [Nicolai Meyer](#), Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: -

» [Kurier Szczeciński, 28.8.2013](#)

» [Głos Szczeciński, 29.8.2013](#)

GESUNDHEITSWESSEN

Medizinische Meisterleistung in Stettiner Krankenhaus

Szczecin (Stettin). Zum ersten Mal hat ein Ärzteteam aus Stettin einem Mukoviszidose-Patienten beide Lungenflügel transplantiert. Der 23-jährige leidet von Geburt an dieser schmerzhaften Krankheit, weshalb sein Leben bis jetzt vor allem durch Krankenhausaufenthalte geprägt war. Die Operation wurde unter der Leitung von Prof. Tomasz Grodzki durchgeführt. In Polen gibt es nur zwei Krankenhäuser, die solche Transplantationen durchführen. Das Zentrum für Herzkrankheiten in Zabrze (Hindenburg) und die Abteilung

für Lungenchirurgie und Transplantation des Universitätskrankenhauses in Stettin-Zdunowo. In diesem Jahr soll in Stettin noch bei vier bis fünf Patienten der gleiche Eingriff vorgenommen werden.

» Kurier Szczeciński, 27.8.2013

» [Głos Szczeciński, 26.8.2013](#)

INFRASTRUKTUR

Bau eines super modernen Stadions in Wałcz

Wałcz (Deutsch Krone). In Wałcz entsteht ein Stadion, das den höchsten internationalen Standards entsprechen soll. Hier wird der gleiche Kautschukbelag für die Laufbahn verwendet wie in Peking, London oder Moskau. Das Stadion ist Teil einer Sportanlage, zu der 40 Doppelbett-Zimmer, Umkleidekabinen, Konferenzsäle und weitere Räume gehören werden. Wałcz soll in Zukunft vor allem Austragungsort für Leichtathletik- und Feldhockey-Veranstaltungen sein. Bereits in den 70er- und 80er Jahren trainierte die polnische Hockey-Nationalmannschaft in der pommerschen Provinz. Die neue Anlage soll (für 5 Millionen Euro) bis Juni 2015 fertig gebaut sein.

» Kurier Szczeciński, 27.8.2013

WIRTSCHAFT

Neue Züge für PKP Intercity

Stettin. Das Konsortium Stadler und Newag baut für die staatliche polnische Eisenbahngesellschaft PKP Intercity zwanzig neue Züge im Wert von 370 Millionen Euro. Profitieren werden davon auch die Stettiner Fahrgäste. Die neuen Züge verkehren u.a. auf der Strecke von Stettin nach Krakau (über Łódź, Kutno und Posen), Warschau–Bydgoszcz (Bromberg), Olsztyn (Allenstein)–Krakau und Gdynia (Gdingen)–Katowice (Kattowitz). Die größte Investition der Polnischen Eisenbahn in den letzten zwanzig Jahren wird mit Unterstützung von EU-Geldern finanziert. Die neuen Züge sollen im Oktober 2015 die größten polnischen Städte miteinander verbinden.

» Głos Szczeciński, 29.8.2013

» [Gazeta Wyborcza, 28.8.2013](#)

GRENZVERKEHR

Straße zwischen Krajnik Dolny und Schwedt gesperrt

Schwedt / Krajnik Dolny (Nieder Kränig). Vom 2. bis 27. September bleibt der Grenzübergang zwischen Schwedt und Krajnik Dolny an der B 166 zwischen Polen und Deutschland gesperrt. Autofahrer müssen auf die nächstgelegenen Übergänge Hohenwutzen / Osinów Dolny oder Mescherin / Gryfino ausweichen. Der Schwerlastverkehr wird über Kostrzyn (Küstrin) und Kołbaskowo (Kolbitzow) umgeleitet. Fußgänger und Radfahrer



können allerdings weiterhin die deutsch-polnische Grenze zwischen Krajnik Dolny und Schwedt überqueren. Wie der Bürgermeister von Chojna (Königsberg Nm), Adam Fedorowicz, erklärte, bleibt der Grenzmarkt in Krajnik Dolny in den nächsten Wochen geöffnet, da man auch während der Sperrung mit nicht-motorisierten Kunden aus Deutschland rechnen. Auf der B 166 wird der Straßenbelag ausgebessert.

» Bild: Deutsch-Polnische Grenze. Autor: [Mateusz War](#). Quelle: Wikipedia, Lizenz: [Creative Commons 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza, 29.8.2013](#)

» [Gazeta Chojeńska, 27.8.2013](#)

» [Polskie Radio Szczecin, 2.9.2013](#)

AUSBILDUNG

Fremdsprachen lernen bei Franziskanern

Koszalin (Köslin). Sprachen lernen im Kloster – mit diesem Angebot wollen die Franziskaner-Brüder Kunden anlocken. Ab diesem Herbst kann man sich für Englisch-, Französisch-, Deutsch-, Italienisch- und Russischkurse im Franziskanerkloster in Koszalin anmelden. Initiatorin der außergewöhnlichen Sprachschule ist Magdalena Szubstarska, die zum fünfköpfigen Lehrerteam gehört. Die junge Direktorin will darüber hinaus eine „Woche der Fremdsprachen“ anbieten. Während dieser Zeit leiten ausländische Missionare die Messen in ihrer jeweiligen Muttersprache. Im Oktober besucht eine Gruppe aus Spanien Koszalin.

» Kurier Szczeciński, 29.8.2013

MILITÄR

Neuer Kommandeur in Stettin

Stettin. Seit dem 26. September hat die 12. Mechanisierte Division aus Stettin einen neuen Kommandeur. Brigadegeneral Marek Mecherzyński ersetzt Divisionsgeneral Ireneusz Bartniak. Letztgenannter wurde nach Warschau zur Heeresleitung abberufen. In seiner Zeit als Kommandeur führte Bartniak seine Einheit im Afghanistan-Einsatz. Sein Nachfolger, Marek Mecherzyński, hat sowohl in Afghanistan als auch im Irak gedient und u.a. in London Verteidigungspolitik studiert. Bis zuletzt war er Kommandeur der 7. Pommerschen Küstenverteidigungsbrigade in Słupsk (Stolp).

» [Głos Szczeciński, 27.8.2013](#)

GESELLSCHAFT

„Lebendige Geschichte“ zur Erinnerung an Beginn des II. Weltkriegs

Stettin. Nicht nur bei der zentralen Gedenkfeier an der Danziger Westerplatte, sondern in ganz Polen erinnerten am 1. September die Menschen an den Beginn des II. Weltkriegs. In Stettin gab es „Lebendige Geschichte“ zu sehen. Laienschauspieler spielten unter Anteilnahme mehrerer hundert Bewohner den Angriff der deutschen Wehrmacht auf Polen im Kasprowicza-Park nach. Anlässlich der Feierlichkeiten präsentierte

außerdem das Museum der Polnischen Armee aus Kolobrzeg (Kolberg) wertvolle Exponate im Park. Bereits am Morgen hatten Vertreter aus Politik und Kriegsveteranen Kränze am Denkmal für die Helden des 1. September 1939 auf dem Stettiner Zentralfriedhof niedergelegt.

» [Polskie Radio Szczecin, 1.9.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza, 1.9.2013](#)

» Kurier Szczeciński, 2.9.2013

» Głos Szczeciński, 2.9.2013

GESELLSCHAFT

Symbolischer Gründungsakt des „Museum(s) der Umbrüche“

Stettin. Die erste Ausstellung im „Muzeum Przełomów“ („Museum der Umbrüche“) soll im September nächsten Jahres eröffnet werden. Beim symbolischen Gründungsakt rief der frühere polnische Innenminister Andrzej Milczanowski, der auch eine wichtige Rolle in der Gewerkschaftsbewegung „Solidarität“ während der 80er Jahre gespielt hatte, dazu auf, das neue Museum v.a. als Raum des Dialogs zu nutzen. Der Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft zur St-Peter-und-Paul-Kirche soll nach Worten des Bauherrn, Lech Karwowski, Direktor des Stettiner Nationalmuseums, spätestens im Februar nächsten Jahres fertig gestellt sein und ca. sechs Millionen Euro kosten. Gemeinsam mit Agnieszka Kuchcińska-Kurcz, der Initiatorin des Projekts, mauerte Olgierd Geblewicz, Marschall der Region Westpommern, die Gründungsurkunde des Museums letzten Freitag ein. Das „Museum der Umbrüche“ will die historischen Wendejahre der Stettiner Nachkriegsgeschichte darstellen, u. a. die Arbeiterunruhen von 1970 und die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung „Solidarität“ in den 1980er Jahren.

» [Gazeta Wyborcza, 30.8.2013](#)

» Głos Szczeciński, 31.8.2013

» Kurier Szczeciński, 2.9.2013

POLITIK

Protest gegen geplante Neuregelung der Arbeitszeiten

Stettin / Warschau. Piotr Duda, Vorsitzender der Gewerkschaft „Solidarität“ appellierte an die Stettiner, sich aktiv für ihre Arbeitsrechte einzusetzen. Am Eingang der Stettiner Werft erinnerte er am 33. Jahrestag der Unterzeichnung der Gründungserklärung der freien Gewerkschaftsbewegung „Solidarität“ in Stettin daran, dass viele damals geforderte Arbeiterrechte auch heute noch erkämpft oder verteidigt werden müssen. Er rief die Stettiner dazu auf, an der zentralen Demonstration der Gewerkschaft am 14. September in Warschau teilzunehmen und nicht passiv vor dem Computer und dem Fernseher zu verharren. Der Protest der „Solidarität“ richtet sich u. a. gegen die bereits von der Regierung Tusk eingeführte Rente mit 67 und Pläne, die Arbeitszeiten neu zu regeln. Danach soll es den Unternehmen möglich sein, von den Beschäftigten wechselnde Arbeitszeiten zu verlangen, um sie weitgehend flexibel je nach wirtschaftlichem Bedarf einzusetzen. Piotr Dudas' Rede war Teil der Feierlichkeiten anlässlich der Streiks von 1980 und 1988, die

wesentlich zum Fall des Regimes in der damaligen Volksrepublik Polen und weiteren Ländern Ost- und Mitteleuropas beigetragen haben.

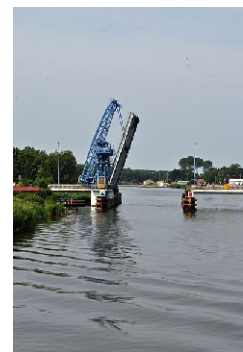
» Głos Szczeciński, 31.8.2013

» [Gazeta Wyborcza, 30.8.2013](#)

WIRTSCHAFT

Großinvestition in die Hafenanlage von Dziwnów

Dziwnów (Dievenow). Ab November beginnt die Modernisierung der Hafenanlage des Ostseeorts Dziwnów. Erneuert wird die Zugangsstraße zum Hafen, das Becken wird auf 3,5 Meter vertieft und die gesamte Anlage neu gestaltet. Bereits in den letzten sechs Jahren wurden in Dziwnów verschiedene wichtige Objekte repariert, wie zum Beispiel die Ziehbrücke über die Dziwna und der Wellenbrecher, der die Zufahrt zur Ostsee sichert. Für die örtlichen Fischer ist die Investition in die Hafenanlage von existentieller Bedeutung. In den letzten Jahren hatten die mehr als zwanzig Kutter Schwierigkeiten anzulegen, weil das Hafenbecken an manchen Stellen weniger als 1,5 Meter tief war. Zudem können sie zukünftig ihren Fisch in einer neuen Halle den Kunden direkt verkaufen und zur sicheren Lagerung selbst Eis produzieren, was bis jetzt nur in Kołobrzeg und Swinemünde möglich ist. Insgesamt werden mit Unterstützung eines staatlichen Förderprogramms mehr als 7,5 Millionen in die Hafenanlage investiert.



» Bild: Brücke in Dziwnów. Autor: [Klugschnacker](#), Quelle: Wikipedia, Lizenz: [Attribution-Share Alike 3.0 Unported](#)

» Głos Szczeciński 2.9.2013

WIRTSCHAFT

Neue Landkarte mit Uckermark-Gewerbegebieten

Schwedt/Oder. In einer vom Höfer-Verlag herausgegebenen Landkarte zum Raum „Untere Oder“ (Berlin-Stettin-Uckermark) sind alle Gewerbegebiete in der Uckermark, die vom Investor Center Uckermark (ICU) vermarktet werden, verzeichnet. Interessierte, die mehr über die Standorte wissen wollen, können mit einem Smartphone oder einem Tablet die auf den Karten abgedruckten QR-Codes scannen und erhalten detaillierte Informationen zu insgesamt 19 Gewerbe- und Industriegebieten in der Uckermark. Die deutsch-polnische Karte will einen Überblick über das Wirtschaftsgebiet dies- und jenseits der Oder in der Metropolregion Berlin-Brandenburg und Stettin geben. Neben den Gewerbe- und Industriegebieten findet der Nutzer aber auch Informationen zu Kultur, Tourismus und Freizeitmöglichkeiten. Bei der neuen Karte des Höfer-Verlags steht die Oder und ihr Umland im Zentrum als eine Region im Herzen von Europa. Die Karte „Untere Oder“ ist im Buchhandel für 12,90 € erhältlich.

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

WIRTSCHAFT

Niedriglohnarbeiter werden für Zalando sortieren

Świebodzin (Schwiebus). Eine Zuliefererfirma des deutschen Versandkaufhauses Zalando wird eine Niederlassung mit zunächst 150 Beschäftigten eröffnen. Das Unternehmen „Docdata“ mit Sitz in Großbeeren bei Berlin unterschrieb bereits einen Vertrag mit der Stadt. Derzeit wird eine leerstehende Fabrikhalle mit Bändern und Sortiermaschinen eingerichtet. Zukünftig sollen im Zwei-Schichtensystem Kleidung und Schuhe sortiert und neu verpackt werden. 1600 Złoty brutto (378 Euro) für 160 Stunden Arbeit im Monat sollen Beschäftigte erhalten. Die Arbeiter werden über die Zeitarbeitsfirma Randstad beschäftigt. Bürgermeister Bekisz sagte, das Unternehmen habe sich überzeugen lassen sich anzusiedeln, weil mit sehr niedrigen Löhnen geworben und die Grundsteuer gesenkt wurde. Hauptsache, es gebe Arbeit, so Bekisz. Weitere 150 Arbeitsplätze soll die Firma in Aussicht gestellt haben.

» [Gazeta Lubuska, 25.08.2013 \(gedruckte Ausgabe\)](#)

POLITIK

Klinik-Privatisierung im Eilschritt – Gegner wollen Polak absetzen

Gorzów (Landsberg an der Warthe). Nach dem Rücktritt des Klinik-Direktors Twardowski hat der Wojewodschaftsvorstand nun im Eilschritt einen neuen Nachfolger berufen und die anstehende Privatisierung auf den Weg gebracht. Neuer Chef des Krankenhauses ist Piotr Dębicki, der bislang in leitender Funktion am Gesundheitszentrum des Kreises Drezdenko (Driesen) tätig war. Am Mittwoch verabschiedete der Wojewodschaftsvorstand die fehlenden Beschlüsse zur Übernahme von Schulden des Krankenhauses in Höhe von 126 Millionen Złoty (29,4 Millionen Euro) durch die Wojewodschaft. Den Akt zur Umwandlung in eine Handelsgesellschaft mit dem Namen „Allgemeines Wojewodschafts Krankenhaus Gorzów“ unterschrieb nicht die in die Kritik geratene Marschallin Elzbieta Polak, sondern andere Mitglieder des Wojewodschaftsvorstandes. Der Antrag zur Eintragung ins Nationale Handelsregister wird derzeit geprüft. Die oppositionelle PiS-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung will die Privatisierung dennoch aufhalten. Zudem beantragte sie Polaks Abberufung vom Marschallamt. In der kommenden Woche beraten die Stadtverordneten in einer außerordentlichen Sitzung über den Antrag.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 26.08.2013](#)

» [Radio Zachód, 26.08.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 29.08.2013](#)

» [Radio Zachód, 29.08.2013](#)

» [Radio Zachód, 29.08.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 1.09.2013](#)

GESCHICHTE GESELLSCHAFT

Erinnern durch Aufforsten

Gubin / Guben. Am ersten September, dem 74. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen, trafen sich Bürger Gubins und Gubens zum gemeinsamen Bäume pflanzen auf der Theaterinsel. Rhododendron, Magnolien und andere Bäume, insgesamt 50 an der Zahl, wurden gepflanzt. Die Insel liegt in der Neiße zwischen den beiden Zwillingstädten, das Theater wurde 1945 bei einem Bombenangriff zerstört. Eingeladen zu der Aktion hatte der Gubiner Club Unabhängiger Frauen, der auch die Setzlinge stiftete. Die Bäume wurden jeweils mit einem Namensschild des Pflanzenden versehen. Das Gubiner Kulturhaus begleitete die Aktion mit einem Rahmenprogramm. Von dem 1874 erbauten Theater steht nur noch das rekonstruierte Eingangstor mit Säulen der Originalruine. Die Insel liegt heute auf polnischem Territorium.



» Foto: Das wiederaufgebaute Portal des 1945 zerstörten klassizistischen Gubener Theaterbaus auf der Theaterinsel. Autor: Assenmacher, Quelle: [Wikipedia](#), Lizenz: [Creative Commons 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 1.09.2013](#)

» [Gazeta Lubuska](#), 31.08.2013 (gedruckte Ausgabe)

» [Radio Zachód, 31.08.2013](#)

URTEIL

Stadt muss für Firmenpleite zahlen

Ślubice. In dritter Instanz hat ein Stettiner Berufungsgericht die Gemeinde Ślubice zur Zahlung von 125.000 Złoty an eine Firma verurteilt, die im Zuge der Renovierung des Kulturhauses SMOK 2011 Möbel geliefert hatte. Ausführende Firma der Renovierungsarbeiten war die Firma „Excelso“ aus Cybinka (Ziebingen), die die Möbel bestellte, bald darauf aber Konkurs anmeldete. Das Rathaus hatte die Rechnungssumme für die gelieferten Möbel bereits an Excelso überwiesen. Gleichwohl hatte die damalige Stadtverwaltung 2010 eine Vereinbarung unterschrieben, in der die Verpflichtungen der Firma gegenüber Zuliefererfirmen auf die Gemeinde übertragen wurden. Dieses Dokument belastet die jetzige Stadtverwaltung und damit den Haushalt. Bürgermeister Piotr Łucznyński erhob Vorwürfe gegen seinen Vorgänger Ryszard Bodziacki, unter dessen Amtszeit das Kulturhaus renoviert worden war. Die Stadtverwaltung setzte eine Kommission ein, um die Vorfälle zu untersuchen. Weitere Gläubiger von Excelso wollen sich mit ihren Forderungen an das Ślubicer Rathaus wenden.

» [Radio Zachód, 27.08.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 30.08.2013](#)

» [Radio Zachód, 29.08.2013](#)

INFRASTRUKTUR

Rettung für marodes Eisenbahnviadukt

Gorzów. Das Warschauer Verkehrsministerium hat 100 Millionen Złoty (23,4 Millionen Euro) für die Sanierung des baufälligen Eisenbahnviadukts bereitgestellt. Das sagte Józef Matuszczak von der Bahntochter PKP PLK, die die Eisenbahninfrastruktur instandhält, am vergangenen Donnerstag. Er kündigte weitere Finanzierungen aus Töpfen der EU und des Polnischen Bahnfonds an. Seit Jahren wurde Geld für die Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Bahntrasse gesucht, die entlang der Warthe durch das Stadtzentrum verläuft. Im ersten Schritt soll in den kommenden zwei Wochen das über vier Millionen Złoty teure technische Baugutachten ausgeschrieben werden. Der Abschluss der Bauarbeiten an dem 2,1 Kilometer langen Abschnitt wird für spätestens 2016 in Aussicht gestellt. Züge sollen dann 100 km/h fahren können. Das Viadukt stammt vom Beginn des 20. Jahrhunderts.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 29.08.2013](#)

» [Radio Zachód, 29.08.2013](#)

» Gazeta Lubuska, 30.08.2013 (gedruckte Ausgabe)

INFRASTRUKTUR TOURISMUS

Zehn neue Oder-Anlegestellen für die Ausflugsschifffahrt

Lubuskie (Lebuser Land) / Dolnośląskie (Niederschlesien). Zehn neue Anlegestellen sollen für insgesamt drei Millionen Złoty (703.000 Euro) entlang der Oder gebaut werden. Am vergangenen Mittwoch unterschrieben die Bürgermeister der Oder-Gemeinden dazu eine schriftliche Partner-Vereinbarung. Auf einem Flussabschnitt von 200 Kilometern soll es dann insgesamt 15 Anlegestellen geben. Häfen gibt es bereits in Cigacice (Odereck), Krosno (Crossen), Nowa Sól (Neusalz) und Głogów (Glogau). Neue sollen in den Orten Siedlisko (Carolath), Stara Wieś Gemeinde Nowa Sól, Bobrowniki (Bobernig) Gemeinde Otyń (Deutsch-Wartenberg), Pomorsko (Pommerzig) Gemeinde Sulechów (Züllichau), Krępa Gemeinde Zielona Góra, Nietków (Schlesisch Nettkow) Gemeinde Czerwieńsk (Rothenburg an der Oder), Gostchorzu (Goskar) Gemeinde Krosno, Urad (Aurith) Gemeinde Cybinka (Ziebingen), Górzycy (Göritz) sowie am Warthezufluss in Kostrzyn nad Odrą (Küstrin) entstehen. Die zwei neuen Ausflugsschiffe „Zefir“ und „Laguna“ sollen vom Heimathafen Nowa Sól noch im September ihre Jungfernfahrt auf der Oder machen, kündigte Wadim Tyszkiewicz, Stadtpräsident von Nowa Sól an.

» [Gazeta Lubuska, 28.08.2013](#)

TOURISMUS

Neue Aussichten auf den Muskauer Faltenbogen

Łęknica (Lugknitz) / Bad Muskau. Der Geopark Muskauer Faltenbogen wird derzeit mit neuen Wanderwegen und einem 30 Meter hohen hölzernen Aussichtsturm in der Nähe von Łęknica ausgebaut. Das Projekt „Gemeinsame Marke Geopark Muskauer Faltenbogen auf dem Weg zum UNESCO-Erbe“ setzt das

Forstamt Lipinki (Linderode) mithilfe des grenzüberschreitenden EU-Programms „Polen-Sachsen“ um. Der Aussichtsturm soll Ende November fertig werden. Auf drei Aussichtsplattformen bietet er Blicke auf den durch die Neiße geteilten Faltenbogen, eine sehr gut erhaltene Endmoräne, die zum Lausitzer Grenzwall gehört. In Polen und Deutschland hat sie den Rang eines eingetragenen nationalen Geotopen. Im Oktober plant das Forstamt Lipinki einen „Tag des Geotopen“.

» [Radio Zachód, 27.08.2013](#)

STREIT

Legnica lädt frühere Rotarmisten ein – nationalistische Gruppen protestieren

Legnica (Liegnitz). Mit einem dreitägigen Festprogramm und über 160 geladenen Gästen aus der ehemaligen Sowjetunion wird die Stadt Legnica den Abzug der Roten Armee vor genau zwanzig Jahren, am 16. September 1993 begehen. Erwartet werden Lech Wałęsa, die russische Kult-Rockband „Leningrad“ und das kritische Moskauer Theater Teatr.doc. Geplant ist zudem eine „Talkshow“, in der frühere Bewohner Legnicas, darunter Ärzte, Lehrer und ehemalige sowjetische Soldaten sich „über die Geschichte und was an ihr gut bzw. schlecht war“ unterhalten. Nationalistische Gruppen protestieren gegen die Einladung früherer Vertreter der Sowjetarmee, darunter die Allpolnische Jugend sowie die Fußballfanvereinigung aus der Nachbarstadt Lubin. Die Fußballfans fordern den Abriss des 1951 errichteten „Denkmals der Dankbarkeit“ und wollen dort ein Monument für die so genannten „verdammten Soldaten“ bauen, die im Zweiten Weltkrieg im antikommunistischen Untergrund kämpften. In Legnica waren in der Zeit der Volksrepublik mehrere zehntausend sowjetische Soldaten stationiert.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 2.09.2013](#)

KULTUR

Weinlesefest beginnt

Zielona Góra (Grünberg). Eine ganze Woche widmet die alte Winzerstadt der Weinlese und damit dem geplanten Ausnahmezustand. Vom 7. bis 15. September findet das „Winobranie“-Volksfest statt. Das Stadtzentrum rund um den Alten Markt verwandelt sich in eine Weinmeile, wo gegessen und getrunken wird. Weingüter der Umgebung präsentieren sich und ihre Weine. Derzeit verfügen nur vier Lebuser Weingüter über eine Lizenz zum Verkauf eigener Weine. Im kommenden Jahr könnten auch kleinere Weingüter hinzukommen. Die Regierung hat gerade einen Gesetzentwurf vorgelegt, der Zertifizierung und Verkauf von Weinerzeugnissen vereinfachen soll. Außer Wein gibt es beim Weinlesefest auch Ausstellungen, Sportveranstaltungen (unter anderem einen Halbmarathon) und Konzerte beispielsweise mit dem Liedermacher Krzysztof Krawczyk und weiteren bekannten Musikern. Höhepunkt ist ein Umzug, der vom gekürten Weinkönig Bacchus angeführt wird. Das Fest kostet die Stadt 1,1 Millionen Złoty (257.000 Euro).

» [Gazeta Lubuska, 1.09.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 27.08.2013](#)

» [Programm des Weinlesefestes auf deutsch](#) (pdf)

TIPP

Schokoladenfestival in Kargowa

Kargowa (Unruhstadt). Princessa-Waffeln und Lion-Riegel werden in der Kleinstadt im Osten des Lebuser Landes hergestellt. Kargowa hat vor zwei Jahren beschlossen, das mit einem Schokoladenfestival zu begehen. Am 7. und 8. September wandert man durch Schokoladenalleen mit Schokoladenspringbrunnen, betätigt sich in Schoko-Manufakturen und lässt sich dabei von Live-Musik beschallen. Am Samstag öffnet die Nestle-Fabrik bis 13 Uhr ihre Türen für Personen bis zu 120 Zentimetern. Die Zeitschrift National Geographic Traveller empfahl das Ereignis als eins von vier wichtigsten Schokoladenereignissen der Welt.

» 7. und 8. September 2013, Kargowa

» [Weitere Infos](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

LandZukunft



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STYFIENIA
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Wojewodschaft
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)